



Die Wildkatze im Wildnisgebiet

Zum ersten Mal seit 200 Jahren wurde die Europäische Wildkatze *Felis silvestris* 2023 wieder in Brandenburg nachgewiesen.



Die
Wildnis
Stiftung

- **Größe:** Körperlänge 45-75 cm, Schwanzlänge 25-35 cm, Gewicht: 4-5kg
- **Lebenserwartung:** Bis zu 12 Jahre in freier Wildbahn
- **Aussehen:** Dichtes, grau-gelbliches Fell mit schwarzen Streifen an Flanken und Beinen, buschiger, schwarz geringelter Schwanz mit stumpfer, schwarzer Spitze
- **Aufgrund von Lebensraumverlust, Verkehrsunfällen und Hybridisierung mit Hauskatzen gefährdet; In der Europäischen Union streng geschützt und in vielen Ländern auf der Roten Liste**

Vorkommen im Wildnisgebiet Jüterbog

Seit 2017 untersucht der örtliche Liegenschaftsbeauftragte Andreas Hauffe mit Hilfe der Lockstabmethode, ob sich die Wildkatze im Wildnisgebiet Jüterbog ansiedelt. Hierfür werden Lockstäbe aus Holz mit Baldrian präpariert und im Wald aufgestellt. Angezogen durch den Geruch des Baldrians reiben die Katzen sich an den Stöcken und hinterlassen so auch genetisches Material (Fell), das zur Untersuchung an das Fachgebiet Naturschutzgenetik der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in Frankfurt am Main weitergeleitet wird. In 2023 gelang der Nachweis von 3 Wildkatzen.

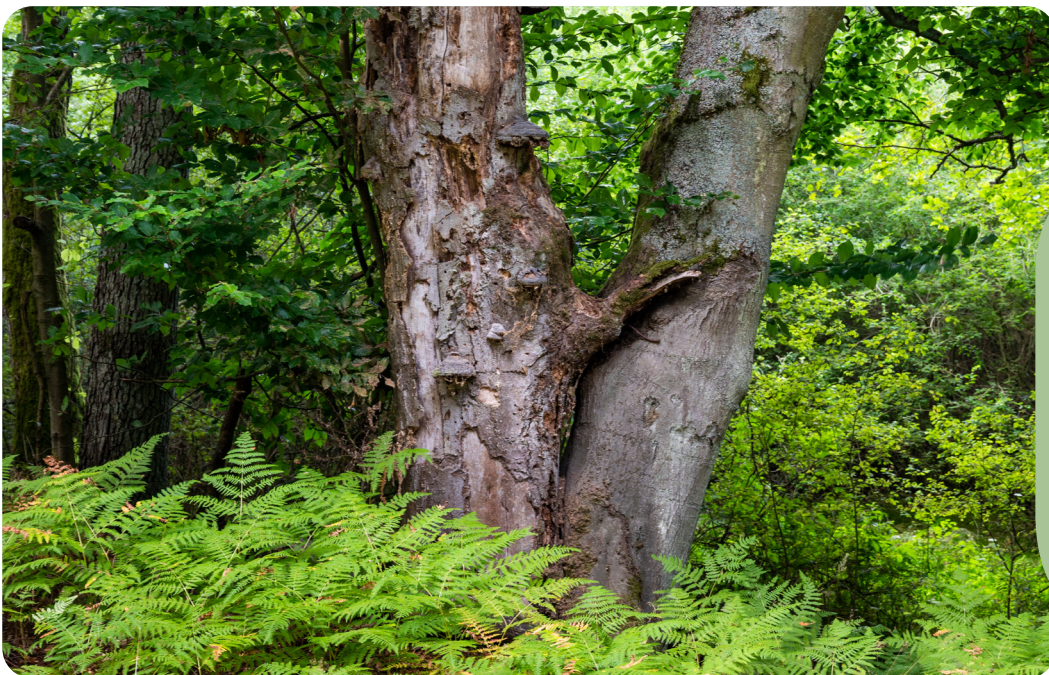
Naturnahe und strukturreiche Wälder mit Lichtungen, Totholz und Baumhöhlen bieten der Wildkatze optimale Lebensbedingungen.

Verbreitung & Gefährdung

Das Verbreitungsgebiet der Wildkatze erstreckt sich von Afrika über Europa bis Südwestasien. In Laub- und Mischwäldern mit hohem Totholzanteil sowie vielen Hecken und Gebüschern fühlt sie sich wohl. Im Brombeerdickicht, unter Wurzeln oder in Windwurfflächen kann sie sich verstecken.

Die intensive Nutzung der Landschaft durch den Menschen zerstört ihre Lebensräume, große zusammenhängende Waldflächen. So sind die heutigen Bestände zerschnitten und isoliert voneinander. Zudem stellen Unfälle auf Straßen und Bahnschienen eine Gefahr für die Europäische Wildkatze dar.

Es sind also zum Schutz und zur Förderung der Wildkatze sogenannte „grüne Korridore“ in Form von zusammenhängenden Hecken notwendig, die einzelne Waldgebiete verbinden.



Auf 7.140 Hektar im Wildnisgebiet Jüterbog kann sich die europäische Wildkatze ausbreiten. Hier findet sie genügend Verstecke, da sich durch die natürliche Sukzession die Wälder naturnah und strukturreich entwickeln können.

Verhalten

Im Gegensatz zu den meisten Hauskatzen sind Wildkatzen sehr scheu und nur mit viel Glück am Tag zu beobachten, da sie in der Regel nachtaktiv sind.

Wenn sie nicht als Einzelgänger leben, führen sie ihr Dasein in Mutterfamilien, das heißt also die Katzenmutter bleibt mit ihren Jungen zusammen. Ihre Nahrung besteht aus erbeutetem Fleisch wie Mäusen, Insekten und kleineren Vögeln.



Unterschiede Wildkatze/ Hauskatze

Die Wildkatze lässt sich äußerlich nur schwer von verwilderten Hauskatzen unterscheiden. Am zuverlässigsten ist eine genetische Analyse. Einige Unterscheidungsmerkmale können jedoch helfen: Ihr langhaariges Fell verleiht ihr ein plumperes Aussehen, und sie hat im Vergleich zur Hauskatze dickere Läufe und deutlich kleinere Ohren. Ein weiteres Merkmal ist der Schwanz, der bei der Wildkatze mehr als 50% der Körperlänge ausmacht, während er bei der Hauskatze nur bis zu 50% beträgt.

Die Paarungszeit der Wildkatzen fällt in die Monate Februar und März, nach einer Tragzeit von 62-68 Tagen bringt das Weibchen 2-4 Junge zur Welt. Die Jungtiere werden etwa 3 Monate gesäugt und beginnen nach 4 Monaten, eigene Reviere zu erkunden, bleiben jedoch manchmal bis zu einem Jahr bei der Mutter.

Die Reviere von Katern und weiblichen Wildkatzen können sich überschneiden. Während die Reviergröße eines Katers bis zu 2.000 Hektar beträgt, umfasst das einer Katze zwischen 500 und 1.200 Hektar.



Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung

Wir, die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung, schützen große Wildnisgebiete, damit sich dort die Natur frei entfalten kann. Damit fördern wir den Klimaschutz, die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt. Wir geben Brandenburgs wilden Naturschätzen Zeit und Raum, sich zu entwickeln und vermitteln Menschen die Bedeutung und Schönheit von Wildnis.

Auf vier ehemaligen Truppenübungsplätzen besitzt und betreut die Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung Flächen in der Größe von 14.350 Hektar. Seit 1990 können sich hier die Wildnisgebiete entwickeln.

Wildnis ist ein Ort, an dem die Natur sich frei entfalten kann. Hier gibt es keine Holz- oder Landwirtschaft, Tiere, Pflanzen und Lebensräume werden besonders geschützt. Wildnisgebiete müssen besonders groß sein, um genug Nahrung, Lebens- und Bewegungsraum für verschiedene Arten zu bieten. Mindestens 1000 Hektar sind dafür nötig. Wildnisgebiete sollen unzerschnitten sein, d. h. unbebaut durch große Straßen oder andere Verkehrswege. Die Wiederansiedelung der Wildkatze im Wildnisgebiet Jüterbog zeugt von der Wirksamkeit der Wildnis.



Fotos: Dr. Tilo Geisel

Wir freuen uns über Ihre
Spende für Naturschutz
und Umweltbildung!

Spendenkonto
Stiftung Naturlandschaften
Brandenburg
IBAN: DE 68 1605 0000
3526 0071 43
SWIFT-BIC: WELADED1PMB

Kontakt

Stiftung Naturlandschaften Brandenburg – Die Wildnisstiftung

0331-7409322

info@stiftung-nlb.de

www.wildnisstiftung.de